

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt History App

Ein Projekt im Rahmen von „Frankfurt und der Nationalsozialismus. Eine Gedächtnisplattform“

Frankfurt, 21.11.2022. Die Erweiterung des Museums in den digitalen Raum schreitet voran, und damit auch die Vernetzung des Museums mit weiteren Partner*innen und Nutzer*innen. Seit dem 15. November ist die Frankfurt History App sowohl im App Store als auch im Google Play Store kostenlos zum Download verfügbar.

Neben den Datenbanken des Jüdischen Museums und des Instituts für Stadtgeschichte ging ein Großteil der NS-Topografie aus der Ausstellung „Frankfurt und der Nationalsozialismus – Eine Stadt macht mit“ ein und steht jetzt in der Frankfurt History App im Stadtraum als Informationsquelle und Lernmaterial zur Verfügung. Das Projekt legt den Grundstein zu einem neuartigen digitalen Dokumentationszentrum für NS-Geschichte in Frankfurt, das offen ist für die Angebote anderer Institutionen und Initiativen.

Langfristig wird die Frankfurt History App Inhalte aus dem gesamten Frankfurter „Geschichtsraum“ aufnehmen, von der Prähistorie bis zur Gegenwart. Beiträge zu den Revolutionsereignissen von 1848/49 (Institut für Stadtgeschichte zum 175. Revolutionsjubiläum 2023) und zum Wandel des Stadtbildes im 19. Jahrhundert (HMF zur Ausstellung „Alles verschwindet!“) werden aktuell eingespielt.

Die App nutzt die GPS-Funktion, um Orte in der Nähe zu finden und ermöglicht so eine turn-by-turn-Navigation zwischen einzelnen Stationen. Die stetig wachsende Sammlung an Points of Interest (zu Beginn waren es ca. 1000) verfügt über Informationen, Videoclips, Bilder und historisches Kartenmaterial. Interessierte konnten am Wochenende 12. und 13. November die App im Museum ausprobieren, jetzt steht sie allen zur Erkundung Frankfurts zur Verfügung.

Mit dem Projekt „Frankfurt und der Nationalsozialismus. Eine Gedächtnisplattform“ bieten das Historische Museum Frankfurt, das Jüdische Museum Frankfurt und das Institut für Stadtgeschichte eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sich mit NS-Geschichte befassen möchten. Sie versteht sich als Pinnwand und Wegweiser: Die digitalen Angebote des Shoah Memorial Frankfurt, des Internetportals <https://www.frankfurt1933-1945.de> und der Frankfurt History App werden zusammengeführt und besser sicht- und erreichbar gemacht.

Alle Projekte konnten dank einer großzügigen Förderung durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und das Bundesministerium der Finanzen (BMF) im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht realisiert werden.

Link App Store: <https://apps.apple.com/de/app/frankfurt-history/id6444184003>

Link Play Store: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.frankfurt.history>

Weitere Informationen: <http://www.frankfurt-und-der-ns.de>

Ein Kooperationsprojekt von



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Presse

Karin Berrío
Leitung Museumskommunikation
Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
T +49 69 212 37776
M +49 151 514 30 803
k.berrio@stadt-frankfurt.de

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 212-35599
info@historisches-museum-frankfurt.de
www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.
Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.
Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.
Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.
Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.

Ein Kooperationsprojekt von



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages